geworden, der wohl zahllose Lieder, aber keine Heimath hat, und ziehe von Land zu Land."

„Und wie heißt Ihr denn," fragte der Bürgermeister weiter?"

„Ich heiße Hunold Singuf."

„Nun sagt mir einmal, Hunold Singuf, ob Ihr Euch getraut, in möglichst kurzer Frist unsere Stadt von Ratten und Mäusen zu befreien, aber so, daß sie nicht wiederkommen, und sagt auch, welchen Lohn Ihr fordern würdet?"

„Wenn Ihr mir hundert Mark in Silber zahlen wollt, so vertreibe und vertilge ich Alles, was Maus oder Ratte heißt."

„Und wie viel Zeit würdet Ihr brauchen, bis die letzte Ratte todt ist?"

„Mein Werk," so sprach der Spielmann wieder, „würde ich erst mit dem Vollmond beginnen können, und da wir gestern Neumond hatten, so muß ich mir, von heut an gerechnet, drei Wochen Frist fordern, bis das Ungeziefer getödtet ist. Hat sich dann nach weiteren drei Tagen keine einzige Ratte oder Maus mehr gezeigt, und Ihr habt Euch überzeugt, daß sie wirklich alle todt sind, dann fordere ich mir außer den hundert Mark noch irgend ein Dankgeschenk, das ich selbst bestimmen werde, und das nicht in Geld oder Münze, auch nicht in irgend welcher Gabe oder Ehre bestehen soll, die dem Spielmann nicht zukommt." Hier schwieg er.

Nach kurzer Berathung, bei der es ziemlich heftige Hin- und Herreden gab, weil die Stadtkasse leer und über

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000321